

Inhaltsübersicht

Vorwort	IX
Einleitung Luthers Vermächtnis und das »deutsche« Verständnis vom Staat	1
Kapitel I Meineckes Frage: Staatsräson und reformatorische Herrschertugend in deutschen Landen	19
Kapitel II Königliche Rechte und fürstliche Dynastien im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen deutschsprachigen Reich, 14. bis frühes 17. Jahrhundert	59
Kapitel III Weltliche Ordnung und fürstliche Rechte, 1450er bis 1580er Jahre: Die Entwicklung der »Elemente« politischen Denkens im deutschsprachigen Reich	101
Kapitel IV Die Veränderungen der Ideen guter Ordnung und die Vorstellung vom »Vaterland«, 1580er bis 1620er Jahre	209
Kapitel V Die Herausforderung durch »ratio status«, ca. 1600 bis ca. 1650	259
Kapitel VI Die Katastrophe des Krieges und der partielle Kollaps der Beziehungen zwischen Vasallen und Fürsten in einigen Gebieten	295
Kapitel VII Die Wiederherstellung der Beziehungen zwischen Fürsten und Lehensleuten und der neue Gebrauch der Elemente politischen Denkens: Seckendorff, Pufendorf und die Entstehung und Verbreitung des Verständnisses vom »Staat«... ..	397
Kapitel VIII Die Herausforderung der Despotie: Der Angriff auf den »Kriegs-Despotismus« zwischen Bodin und Montesquieu... ..	457
Schluss Luthers Vermächtnis: Das »Deutsche« am modernen Verständnis des »Staates«	495
Quellen und Literatur	505
Personen- und Sachverzeichnis	551

Vorwort		XIII
Einleitung	Luthers Vermächtnis und das »deutsche« Verständnis vom Staat	1
Kapitel I	Meineckes Frage: Staatsräson und reformatorische Herrschertugend in deutschen Landen	19
	1. Monarchie und »Staat« in der Forschung	19
	2. Der konzeptionelle Bruch in der politischen Theorie während des Dreißigjährigen Krieges und die Forschungslücke zu diesem Zeitraum	31
	3. Der Begriff des Staates und die »weltliche Ordnung« im Reich	41
Kapitel II	Königliche Rechte und fürstliche Dynastien im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen deutschsprachigen Reich, 14. bis frühes 17. Jahrhundert	59
	1. Fürstliche Herrschaft bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts ...	59
	2. Wandlungsprozesse seit dem 15. Jahrhundert	68
	3. Der Einfluss der Reformation	80
	4. Die Beziehungen der Fürsten zu ihren Lehensleuten: Gegenseitige Abhängigkeit und Grundkonsens	87
	5. Zusammenfassung	96
Kapitel III	Weltliche Ordnung und fürstliche Rechte, 1450er bis 1580er Jahre: Die Entwicklung der »Elemente« politischen Denkens im deutschsprachigen Reich	101
	1. Einleitung	101
	2. Rechtsordnung und politischer »Realismus« im Reich um die Mitte des 15. Jahrhunderts	114
	3. Der Einfluss der Reformation	121
	a) Troeltschs Erbe: Der Einfluss der Reformation auf die Autorität der Fürsten	121
	b) Luther	132
	c) Melanchthon: Das weltliche Gemeinwesen als Herrschaftsordnung und das Naturrecht als Katalog von Rechtsregeln	151
	4. Der Einfluss der Rechtsgelehrtheit	169
	a) Die Herrschaft des Rechts und das Recht zu herrschen: Gerichtsbarkeit, Lehen und die Gesetze und Verfassung des Reiches	169

	b) Erweiterung rechtlicher Herrschaftsansprüche durch die Neubestimmung von Rechtsbeziehungen von Gerichtsbarkeit und Lehen: Das Lehen als räumlicher Distrikt	177
	c) Zusammenfassung	187
	5. Die Frage des Widerstandsrechts	190
	6. Der ciceronianisch-juristische Humanismus und die <i>Policey</i> : Johannes Ferrarius' <i>De republica emendanda</i>	195
	7. Schluss: Fünf »Bausteine« der Reflexion über das Gemeinwesen	205
Kapitel IV	Die Veränderungen der Ideen guter Ordnung und die Vorstellung vom »Vaterland«, 1580er bis 1620er Jahre	209
	1. Einleitung	209
	2. Die Veränderung der Landschaft der Reflexionen zur Politik und zur weltlichen Ordnung: Neue Genres und Schulbildungen	212
	3. Die Neu-Ordnung der Elemente	222
	a) Die neuaristotelische <i>Politica</i>	223
	b) Der ciceronianisch-juristische Humanismus: Lather, Schönborner, Besold	224
	c) Die konfessionelle <i>Politica</i> : Gehorsam gegenüber dem frommen Fürsten und die Verteidigung von Glauben und Recht	238
	d) Fürsten und Untertanen in den Lehen: Bornitz und Knichen	249
	4. Schluss	256
Kapitel V	Die Herausforderung durch » <i>ratio status</i> «, ca. 1600 bis ca. 1650	259
	1. » <i>ratio status</i> « im deutschsprachigen Reich	259
	2. Conrings Disputationen, 1635 bis 1660	263
	3. Neudeutung der Reichweite der Gesetze: Heinrich Hahn	287
	4. Schluss	290
Kapitel VI	Die Katastrophe des Krieges und der partielle Kollaps der Beziehungen zwischen Vasallen und Fürsten in einigen Gebieten	295
	1. Einleitung	295
	2. Juristische und politische Reflexionen zu Steuern und Abgaben im Reich in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts:	

	Die politische Funktion des »Territoriums« und das Rechtsargument vom »Vaterland«	302
3.	Zunehmende Konflikte zwischen Lehensleuten und Fürsten unter dem Druck von Krieg und dynastischer Instabilität, 1620er bis 1630er Jahre	316
4.	Die radikale anti-fürstliche Kritik der 1630er und 1640er Jahre	325
5.	Vom Zusammenbruch der Beziehung zwischen Fürst und Lehensleuten zur Suche nach einer neuen Grundlage der Zusammenarbeit, 1640er bis 1650er Jahre	358
Kapitel VII	Die Wiederherstellung der Beziehungen zwischen Fürsten und Lehensleuten und der neue Gebrauch der Elemente politischen Denkens: Seckendorff, Pufendorf und die Ent- stehung und Verbreitung des Verständnisses vom »Staat« ...	397
1.	Seckendorff's <i>Fürstenstaat</i> : Das Vaterland der Gesetze	397
2.	Die Verbreitung des neuen Konzeptes vom »Staat« in protestantischen und katholischen Schriften seit den 1670er Jahren: Pufendorf und Ertel	415
3.	Das moderne Verständnis vom »Staat« und der Angriff auf den fürstlichen Despotismus: Sauter, Treuer, Fischer, Svarez	440
Kapitel VIII	Die Herausforderung der Despotie: Der Angriff auf den »Kriegs-Despotismus« zwischen Bodin und Montesquieu ...	457
Schluss	Luthers Vermächtnis: Das »Deutsche« am modernen Verständnis des »Staates«	495
Quellen und Literatur	505
Quellen	505
Literatur	514
Personen- und Sachverzeichnis	551